

II-10636 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5184 A

1993 -07- 12

Anfrage

der Abg. Neuwirth
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Förderungsmaßnahmen für den Österreichischen Kälber- und
Rinderproduzentenring

Der im Jahr 1987 gegründete Österreichische Kälber und Rinderproduzentenring (ÖKR) hat es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, für die Bauern Kälber und andere Rinder kostengünstig zu vermitteln und damit den bäuerlichen rinderhaltenden Betrieben zu helfen. Der ÖKR verlangt dabei weniger Gebühren als dies gewerbliche Unternehmungen tun und leistet damit einen konkreten Beitrag zur Kostenentlastung der bäuerlichen Betriebe.

Der ÖKR hat nach eigenen Angaben vom früheren Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Dipl. Ing. Josef Riegler, Förderungszusagen erhalten. Im Vertrauen auf diese Zusagen hat der Geschäftsführer des ÖKR, Herr Alois Bauernfeind, zwischenzeitig Haftungen für den ÖKR übernommen und seinen Hof entsprechend belastet. Nachdem die in Aussicht gestellten Förderungen nicht gewährt wurden, besteht die akute Gefahr, daß Herr Bauernfeind seinen Hof verliert. Nachdem es nicht im Sinne einer vernünftigen Agrarpolitik sein kann, daß Bauern, die sich für Ihren Berufsstand einsetzen, um ihre Existenz gebracht werden, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

Anfrage:

1. Welche Förderungszusagen wurden dem ÖKR seitens des BMLF bzw. seitens des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft gemacht?
2. Weshalb wurden diese Zusagen nicht eingehalten?
3. Hat es Bemühungen von Firmen im Bereich des Viehhandels gegeben, eine Förderung des ÖKR zu verhindern?
4. Was werden Sie als Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft unternehmen, um zu verhindern, daß Herr Bauernfeind seinen Hof verliert?